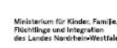


Dokumentation zu dem zweiten Dialog im Rahmen des Modellprojekts „fYOUture - Wenn Demokratie leben lernt“ 9.Oktober 2018



Foto: Ayça Iper



Jugendförderung der Stadt Solingen, Modellprojekt „fYOUture – Wenn Demokratie leben lernt“

Isolde Aigner und Victoria Depping

Zweibrücker Straße 7

42697 Solingen

Tel.: 0212 290 3908

Email: i.aigner@solingen.de

1 Einführung

Am 9. Oktober 2018 fand im Monkey's Proberaumhaus der zweite jugendpolitische Trialog im Rahmen des Modellprojekts „fYOUture – Wenn Demokratie leben lernt“ statt.

Die Trialoge stellen eine Workshopreihe dar, bei der Jugendliche, Mitarbeiter/innen der Verwaltung und Kommunalpolitiker/innen gemeinsam eine kommunale Handlungsstrategie für flächendeckende Jugendgerechtigkeit und Jugendpartizipation entwickeln. Veranstalter der Trialoge ist die Jugendförderung Solingen (in Kooperation mit der AWO Arbeit und Qualifizierung gGmbH, der Geschäftsstelle des Jugendstadtrats, dem Stadtjugendring sowie der Stabstelle Bürgerbeteiligung).

2 Funktion und Inhalt des zweiten Trialogs

Der erste Trialog, der am 20. März 2018 stattfand, diente einer ersten Bestandsaufnahme hinsichtlich kommunaler Jugendbeteiligung und Jugendgerechtigkeit in Solingen. Daran anknüpfend wurden zunächst entsprechende Zielvereinbarungen zu den folgenden Themenschwerpunkten entwickelt:

1. Verbesserung der Öffentlichkeitsarbeit (über neue Medien) und Transparenz
2. Beteiligung, Anerkennung und Wirksamkeit
3. Verbesserung der Kommunikation

Der zweite Trialog sollte an diese Zielvereinbarungen anknüpfen. Zunächst wurde hierzu in gemischten Arbeitsgruppen (mit Verwaltung, Politik sowie Jugendlichen) dargestellt und besprochen, wie Mitarbeiter/innen der Verwaltung, Kommunalpolitik/innen sowie Mitglieder des Jugendstadtrats an den bisherigen Zielvereinbarungen gearbeitet haben. Im nächsten Schritt wurden die o.g. Themenschwerpunkte und dazugehörigen Zielvereinbarungen ergänzt, ausdifferenziert und in Maßnahmen überführt. Eine ausführliche Übersicht der Maßnahmen ist im Anhang zu finden.

3 Formulierte Themenschwerpunkte des zweiten Trialogs

Folgende Themenschwerpunkte wurden von den Teilnehmer/innen des Trialogs formuliert:

1. Themenschwerpunkt: Öffentlichkeitsarbeit (über neue Medien) und Transparenz

Der Themenschwerpunkt dient erstens der Förderung der Öffentlichkeitswirksamkeit von Maßnahmen für und mit Jugendliche/n in Solingen und zweitens der besseren Informationspolitik des Jugendstadtrates.

2. Themenschwerpunkt: Sensibilisierung und Kommunikation

Der Themenschwerpunkt dient erstens der Sensibilisierung gegenüber Jugendlichen, ihren Perspektiven und Anliegen und der Förderung einer entsprechenden Anerkennungskultur und zweitens dem Abbau von Berührungängsten zwischen Jugendlichen, Politiker/innen sowie Verwaltungsmitarbeiter/innen durch z.B. gemeinsamen Austausch.

3. Themenschwerpunkt: Beteiligung, Anerkennung und Wirksamkeit

Der Themenschwerpunkt dient der (Weiter-)Entwicklung und verbindlichen Verankerung von Maßnahmen zur institutionellen und niedrighschwelligen kommunalen Jugendbeteiligung.

4. Themenschwerpunkt: Politische Bildung und Beteiligung in der Schule

Der Themenschwerpunkt dient der Entwicklung neuer Konzepte zur Förderung von (kommunaler) politischer Jugendbildung sowie Jugendbeteiligung in der Schule.

4 Ausblick

Die Jugendförderung wird gemeinsam mit den jeweiligen verantwortlichen Verwaltungsmitarbeiter/innen, Kommunalpolitiker/innen, sowie Jugendlichen an den formulierten Maßnahmen bis Ende April 2019 weiterarbeiten. Die Ergebnisse dieser Weiterarbeit werden anschließend aufbereitet und dokumentiert und an die beteiligten Akteure als Arbeitsgrundlage für den dritten Trialog verschickt. **Der dritte Trialog wird am 7. Mai 2019 stattfinden.**

5 Anhang

Teilnehmer/innen des Dialogs:

Von den **Fractionen** wirkten folgende Personen am zweiten Dialog mit:

Brattig, Raoul: FDP

Fritsche, Achim: SPD

Nefissi, Karim: SPD

Netz, Christian: SPD

Mehdi, Alexandra: Die Linke

Michelmann, Iris: Die Grünen

Pinnow, Florian: Jusos Solingen

Racka-Watzlawek, Gabriele: CDU

Scheffels, Adrian: Die Linke

Schwierz, Jessica: Jusos Solingen

Von den **Mitarbeiter/innen der Verwaltung** wirkten folgende Personen mit:

Becker, Dagmar: Beigeordnete für Jugend, Schule, Integration, Kultur und Sport

Bennertz, Patricia: Jugendförderung

Bürger, Jürgen: Jugendförderung

Di Bernardo, Luigina: ASD

Ehrenfeld, Niklas: Haus der Jugend (Goerdeler Straße)

Enders, Yvonne: Jugendförderung

Holzrichter, Lina: Jugendförderung

Hückeler, Martin: SD strategische Planung

Jacob, Jasmine: Jugendförderung

Jansing, Andreas: SD Ordnung

Knopper, Hans: Kulturmanagement

Komossa, Ilona: SD Umweltplanung

Köller-Lesweng, Gisela: Gleichstellungsbeauftragte
Nordmann, Sonja: Stadtmarketing und Stadtwerbung
Roden, Michael: SD Integration
Rosenecker, Doris: Stabstelle Bürgerbeteiligung
Salzmann, Andreas: Bezirksverwaltungsstelle
Schulten, Horst: SD Sport und Freizeit
Strauß, Monika: SD Freizeitspielfanlagen
Stute, Patricia: Jugendförderung
Verschitz, Isabel: Jugendförderung
Wurm, Evelyn: Stabstelle Bürgerbeteiligung

Vom **Stadtjugendring** wirkten folgende Personen mit:

Thomas, Eva
Rohbach, Klaus

Von **Jugendlichen (Jugendstadtrat, BSV, usw.)** wirkten folgende Personen mit:

25 Jugendliche plus drei jugendpolitische Sprecher/innen

Darüber hinaus wirkten Jugendliche aus dem **Jugendstadtrat**, aus der **Bezirksschülervertretung**, des **Projektes „Nicht in meinem Namen“** (Projekt der AWO Aqua Qualifizierung gegen antimuslimischen Rassismus), von **Amnesty International** sowie aus dem **Haus der Jugend** (Goerdeler Straße) mit.

Übersicht zu den Themenschwerpunkten des Trialogs

1. Themenschwerpunkt: Öffentlichkeitsarbeit (über neue Medien) und Transparenz

1.1 Vorgeschlagene Maßnahmen zu analoger Öffentlichkeitsarbeit

Maßnahmen	Worum geht es?	Bisherige Entwicklung	Verantwortliche	Bearbeitungsstand
Einsatz von Jugendlichen als Multiplikator/innen	Werben für Maßnahmen im Freundeskreis; Mitbringen von Freund/innen zu Veranstaltungen.	Werben für Veranstaltungen und Mitbringen von Freund/innen findet i.A., im Rahmen von Maßnahmen von fYOUture statt. Eine systematische Vorgehensweise steht noch aus. Hierzu wird sich die Projektgruppe fYOUture bei ihrem Treffen im Februar beraten.	Verwaltung: fYOUture Politik: Mitglieder der Jugendorganisationen der Fraktionen (z.B. Ring politischer Jugend) Jugend: Projektgruppen von fYOUture; Jugendstadtrat	In Bearbeitung
Werbung in der Öffentlichkeit zu Maßnahmen, Projekten, Angeboten von und mit Jugendlichen	Idee: Türhängeschilder in Bussen; gemeinsame Gestaltung von Plakaten und Flyern zu jugendpolitischen Themen und Veranstaltungen (Aktionen, Veranstaltungen); Schaukästen mit aktuellen Informationen.	Der Jugendstadtrat wird sich hierzu im Januar mit der Geschäftsstelle des Jugendstadtrates beraten.	Verwaltung: Geschäftsstelle des Jugendstadtrates; Stadtmarketing Politik: Jusos Jugend: Jugendstadtrat; fYOUture- Projektgruppen	Noch nicht in Bearbeitung

1.2 Vorgeschlagene Maßnahmen zur digitalen Öffentlichkeitsarbeit

Maßnahme	Worum geht es?	Bisherige Entwicklung	Verantwortliche	Bearbeitungs- stand
Sichtbar platzierte Werbung für Veranstaltungen und Projekte für und mit Jugendliche/n auf der städtischen Website	<ul style="list-style-type: none"> - Quicklinks unter dem Titel „Junges Solingen“. - Kacheln mit Informationen zu Angeboten von und für Jugendliche. - Möglichkeiten der Weiterleitung zu anderen Websites. - Highlights im Veranstaltungskalender. - Nutzung von „Solingen live“. - Verlinkung von nicht-städtischen Jugendprojekten. auf der städtischen Webseite - Verlinkung auf Social Media Kanälen (mit html-Links). 	<p>Ein erstes Gespräch hierzu hat mit dem Stadtmarketing stattgefunden, ein weiteres Gespräch ist geplant.</p> <p>Im Veranstaltungskalender 2019 des Stadtmarketings wurden Großveranstaltungen der Jugendförderung mit aufgenommen und angemeldet.</p>	<p>Verwaltung: Stadtmarketing; Abteilung Jugendförderung; Geschäftsstelle des Jugendstadtrates; Webmaster</p> <p>Jugend: Jugendstadtrat; Projektgruppe fYOUture</p>	<p>In Bearbeitung</p>
Mobilisierung für Veranstaltungen und Projekte für und mit Jugendliche/n über Soziale Medien	<p>Jugendliche mobilisieren und vernetzen über ihre Kanäle und folgen Solinger Seiten.</p>	<p>Jugendliche werben schon für Maßnahmen über ihre Kanäle, wie z.B. Instagram. Eine systematische Vorgehensweise steht noch aus. Hierzu wird sich die Projektgruppe fYOUture bei ihrem Treffen im Februar beraten.</p> <p>Außerdem ist die Bildung einer Projektgruppe im neuen Haus der Jugend angedacht.</p>	<p>Verwaltung: Abteilung Jugendförderung</p> <p>Jugend: Jugendliche, die sich schon an Maßnahmen beteiligen</p>	<p>In Bearbeitung</p>

1.3 Vorgeschlagene Maßnahmen zur Öffentlichkeitsarbeit des Jugendstadtrats

Maßnahme	Worum geht es?	Bisherige Entwicklung	Verantwortliche	Bearbeitungsstand
Information über Soziale Netzwerke	Nutzung Sozialer Netzwerke der Mitglieder des Jugendstadtrates.	Einige Mitglieder des Jugendstadtrats informieren bereits über den Jugendstadtrat auf ihren Instagram-Kanälen. Eine systematische Vorgehensweise steht noch aus. Der Jugendstadtrat wird sich hierzu im Januar mit der Geschäftsstelle des Jugendstadtrates beraten.	Verwaltung: Geschäftsstelle des Jugendstadtrates Jugend: Jugendstadtrat	In Bearbeitung
Werbeflächen in der Stadt	Nutzung von Werbeflächen der Stadt; Werbung in Bussen (z.B. Türhängeschilder in Bussen).	Anfrage bzgl. der Nutzung von Plakatflächen ist beim Stadtmarketing gestellt. Der Jugendstadtrat wird sich hierzu im Januar mit der Geschäftsstelle des Jugendstadtrates beraten.	Verwaltung: Geschäftsstelle des Jugendstadtrates; Stadtmarketing Jugend: Jugendstadtrat	In Bearbeitung
Massenmusikaktionen	Massen-Musik-Aktion mit YouTube, um auf den Jugendstadtrat aufmerksam zu machen.	Der Jugendstadtrat wird sich hierzu im Januar mit der Geschäftsstelle des Jugendstadtrates beraten.	Verwaltung: Geschäftsstelle des Jugendstadtrates; Abteilung Jugendförderung Jugend: Jugendstadtrat	Noch nicht in Bearbeitung

2. Themenschwerpunkt: Sensibilisierung und Kommunikation

2.1 Vorgeschlagene Maßnahmen zur Förderung des (niedrigschwelligen) Austauschs zwischen Jugendlichen, Politik sowie Verwaltung

Maßnahme	Worum geht es?	Bisherige Entwicklung	Verantwortliche	Bearbeitungsstand
Abendveranstaltungen für Jugendliche, Verwaltung und Politik	Abendveranstaltungen in lockerer Atmosphäre zur Förderung des informellen Austausches.	Eine erste Veranstaltung („Get Together“) hat stattgefunden. Weitere sind in Planung und sollen zukünftig fest installiert werden.	Verwaltung: fYOUture; Stadtdienste Politik: jugendpolitische Sprecher/innen Jugend: Jugendliche aus unterschiedlichen Zusammenhängen; Jugendorganisationen	In Bearbeitung
Jugendbeteiligung im Beirat für Bürgerbeteiligung	Schaffen von Möglichkeiten der Beteiligung von Jugendlichen im Beirat.	Zwei Mitglieder des Jugendstadtrates sind Mitglieder im Beirat. Weitere Jugendbeteiligungsmöglichkeiten werden auf der Beiratssitzung im Januar besprochen.	Verwaltung; fYOUture; Stabstelle Bürgerbeteiligung; Mitglieder des Beirats Bürgerbeteiligung Politik: Mitglieder des Beirats Jugend: Mitglieder des Beirats (JSR)	In Bearbeitung
Themenspezifische Ansprechpartner/innen in Politik und Verwaltung	Ansprechpartner für Jugendliche in Stadtdiensten und Ausschüssen.	Hierzu werden sich die Jugendförderung und die Geschäftsstelle des Jugendstadtrates beraten.	Verwaltung: Stadtdienstleitungen, Geschäftsstelle des Jugendstadtrates; Abteilung Jugendförderung Politik: Ausschussvorsitzende	Noch nicht in Bearbeitung.
Ausschussvorsitzende und Jugendpolitische Sprecher/innen in Jugendstadtratsitzungen	Besuch der Jugendpolitischen Sprecher/innen und Ausschussvorsitzende (zweimal jährlich).	Die Geschäftsstelle wird die jugendpolitischen Sprecher/innen im Frühjahr zur Sitzung einladen.	Verwaltung: Geschäftsstelle des Jugendstadtrates Politik: Jugendpolitische Sprecher/innen; Ausschussvorsitzende	Noch nicht in Bearbeitung
Aufsuchender Austausch zwischen Kommunalpolitiker/innen und Jugendlichen	Gesprächsrunden an jugendspezifischen Orten mit Beteiligungsbauwagen. Jeder 3. Standort soll an Kinder, bzw. Jugendliche gerichtet werden.	Dieses Vorhaben soll in der Jugendstadtratsitzungen im Februar besprochen werden.	Verwaltung: Stabstelle Bürgerbeteiligung; Geschäftsstelle des Jugendstadtrates Politik: Jugendpolitische Sprecher/innen Jugend: Jugendstadtrat	Noch nicht in Bearbeitung

2.2. Vorgeschlagene Maßnahmen zur Sensibilisierung von Verwaltung und Politik in Bezug auf Jugendgerechtigkeit

Maßnahme	Worum geht es?	Bisherige Entwicklung	Verantwortliche	Bearbeitungsstand
Fortbildung zur Verbesserung der Anerkennungskultur gegenüber Jugendlichen	Sensibilisierungsworkshops für Mitarbeiter/innen von Verwaltung und Politik mit dem Thema „Anerkennung und Wertschätzung von Jugendlichen“ .	Ein entsprechendes Konzept wird aktuell von der Stabstelle Bürgerbeteiligung und der Projektleitung fYOUture entwickelt.	Verwaltung: fYOUture, Stabstelle Bürgerbeteiligung; Stadtdienste Politik: Jugendpolitische Sprecher/innen; Ausschussvorsitzende	In Bearbeitung
Leitfaden zum sozialen Miteinander zwischen Jugend, Politik, sowie Verwaltung	Entwicklung eines Leitfadens zum sozialen Miteinander zwischen Jugend, Politik und Verwaltung.	Hierzu wird sich die Projektgruppe fYOUture bei ihrem Treffen im Februar beraten.	Verwaltung: fYOUture; Geschäftsstelle des Jugendstadtrates Jugend: Projektgruppe fYOUture	Noch nicht in Bearbeitung

3. Themenschwerpunkt: Beteiligung, Anerkennung und Wirksamkeit

3.1 Vorgeschlagene Maßnahmen zur institutionellen Jugendbeteiligung

Maßnahme	Worum geht es?	Bisherige Entwicklung	Verantwortliche	Bearbeitungsstand
Runder Tisch zu „Jugendbeteiligung in Ausschüssen“	Runder Tisch zur Auseinandersetzung mit: - Rederecht in Ausschüssen, - Benennen von Mitgliedern des Jugendstadtrates als sachkundige Einwohner/innen, - Aufnahme des Jugendstadtrates in die Beratungsfolge.	Runder Tisch wurde eingerichtet. Festlegung erster möglicher Strategien zur Ausweitung des Rederechts des Jugendstadtrates sowie der Aufnahme in die Beratungsfolge bei jugendrelevanten Themen In der Jugendstadtratsitzungen wurden entsprechende Beschlüsse gefasst.	Verwaltung: Beigeordnete für Jugend, Schule, Integration, Kultur und Sport; Geschäftsstelle des Jugendstadtrates; Abteilung Jugendförderung Politik: Fraktionsvorsitzende Jugend: Jugendstadtrat	In Bearbeitung
Austausch mit Schulleiter/innen	Austausch zu folgenden Themen: a) Informationen an Schulen über jugendpolitische Angebote und entsprechende Werbung. b) Freistellung der Schüler/innen für jugendpolitische Veranstaltungen. c) Jugendpolitische Veranstaltungen an Schulen.	Dieser Punkt wird beim zweiten Runden Tisch (siehe oben) besprochen.	Verwaltung: Beigeordnete für Jugend, Schule, Integration, Kultur und Sport; Geschäftsstelle des Jugendstadtrates; Abteilung Jugendförderung; Schulleitungen Politik: Jugendpolitische Sprecher/innen	Noch nicht in Bearbeitung

3.2 Vorgeschlagene Maßnahmen zur nicht-institutionellen Jugendbeteiligung

Maßnahme	Worum geht es?	Bisherige Entwicklung	Verantwortliche	Bearbeitungsstand
Regelmäßige Gesprächsangebote der Verwaltung für Jugendliche im öffentlichen Raum (Stichwort: Aufsuchende Beteiligung)	Jährliche Veranstaltung mit Jugend, Verwaltung und jugendpolitischen Sprecher/innen an einem öffentlichen Ort.	Ein erstes Veranstaltungsformat wird aktuell von der Jugendförderung entwickelt.	Verwaltung: Beigeordnete für Jugend, Schule, Integration, Kultur und Sport, Abteilung Jugendförderung Politik: Jugendpolitische Sprecher/innen	In Bearbeitung
Einführung von sachkundigen Jugendlichen durch Änderung der Jugendstadtratsatzung	Einbezug Jugendlicher als Multiplikator/innen zu themenspezifischen Angeboten.	Eine erste Zusammenarbeit zwischen Jugendstadtrat und Solinger Jugendlichen besteht. Eine systematische Vorgehensweise steht noch aus. Der Jugendstadtrat wird sich hierzu im Januar mit der Geschäftsstelle des Jugendstadtrates beraten.	Verwaltung: Geschäftsstelle des Jugendstadtrates Jugend: Jugendstadtrat	In Bearbeitung
Konkretes Gesprächsangebot des Jugendstadtrats für Jugendliche aus unterschiedlichen Zusammenhängen	Installierung eines Gesprächsangebots in Rücksprache mit unterschiedlichen Jugendlichen – verbunden mit der Frage: „Was braucht Ihr, um mit uns im Gespräch zu bleiben?“ (ggf. Installierung einer offenen Fragestunde des Jugendstadtrats).	Der Jugendstadtrat wird sich hierzu im Januar mit der Geschäftsstelle des Jugendstadtrates beraten.	Verwaltung: Geschäftsstelle des Jugendstadtrates Jugend: Jugendstadtrat	Noch nicht in Bearbeitung
Kummerkasten im öffentlichen Raum	Einrichten eines Kummerkastens an einem öffentlichen Ort.	Die Jugendförderung wird sich hierzu mit Jugendlichen im öffentlichen Raum beraten.	Verwaltung: Jugendmobil, Abteilung Jugendförderung	Noch nicht in Bearbeitung

4. Themenschwerpunkt: Politische Bildung und Beteiligung in der Schule

4.1 Vorgeschlagene Maßnahmen zur Vermittlung von kommunalen Prozessen an Schulen

Maßnahme	Worum geht es?	Bisherige Entwicklung	Verantwortliche	Bearbeitungsstand
Simulationen (kommunal-) politischer Prozesse	Simulationen von Ratssitzungen mit Schüler/innen zu konkreten lokal- und schulpolitischen Themen, deren Ergebnisse für die entsprechenden Ausschüsse aufbereitet werden.	Ein entsprechendes Konzept wurde von Mitarbeiter/innen von fYOUture sowie Schüler/innen der Projektgruppe: „Lebensnahe Vermittlung von Politik im Unterricht ab der 5. Klasse“ entwickelt und soll 2019 beginnen. Ein erster Kontakt mit Schulen wurde aufgenommen.	Verwaltung: fYOUture; Schulleitungen Jugend: Projektgruppe: „Lebensnahe Vermittlung von Politik im Unterricht ab der 5. Klasse“; Bezirksschülervertretungen	In Bearbeitung
Tagespolitische Debatten für Jugendliche	Diskussionsrunden zu Tagespolitik an rotierenden Orten (z.B. Schulen).	Ein entsprechendes Konzept wurde von Mitarbeiter/innen von fYOUture sowie Schüler/innen der Projektgruppe: „Lebensnahe Vermittlung von Politik im Unterricht ab der 5. Klasse“ entwickelt. Erstes Thema soll sein: Wahlen ab 16 Jahren.	Verwaltung: fYOUture Politik: Ring politischer Jugend, Jugend: Bezirksschülervertretungen Projektgruppe: „Lebensnahe Vermittlung von Politik im Unterricht ab der 5. Klasse“; Bezirksschülervertretungen	In Bearbeitung

4.2 Vorgeschlagene Maßnahmen zu lebensnäherem Politik- und Sozialwissenschaftsunterricht

Maßnahme	Worum geht es?	Bisherige Entwicklung	Verantwortliche	Bearbeitungsstand
Lebensnaher Unterricht mit lokalem Bezug	Workshops zu Kommunalpolitik an Schulen, verbunden mit Werbung zu jugendpolitischen Projekten im Rahmen der Workshops. Geplant: 2 Stunden für die 8.- 10.Klasse an vereinzelt Schulen, wo erste Kontakte bestehen.	Ein erstes entsprechendes Konzept wird aktuell von MitarbeiterInnen von fYOUture entwickelt. Ein erster Kontakt zu Schulen aufgenommen.	Verwaltung: fYOUture,	In Bearbeitung